Agrarnews



Bodenverbrauch in Österreich

Passend zum vergangenen Weltbodentag am 5. Dezember: "Sind die Äcker und Wiesen fort, fehlt das Essen uns vor Ort." 2022 wurden rund 6,7 % der Landesfläche in Anspruch genommen, das entspricht rund 17 % des Dauersiedlungsraums. Die in Anspruch genommene Fläche setzt sich zu 30,4 % aus Verkehrsflächen, zu 61,2 % aus Siedlungsflächen und zu 5,8 % aus Freizeitflächen zusammen. Österreich liegt im europäischen Mittelfeld.

Geflügelpest nimmt Fahrt auf

In Deutschland und auch international mehren sich die Fälle der hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI) in Geflügelbeständen. In Frankreich zeigt man sich ebenfalls alarmiert. Laut der französischen Plattform zur Überwachung der Tiergesundheit (ESA) hat es zuletzt in Ungarn die meisten Virus-Infektionen gegeben. Weiters meldete unter anderem Italien Infektionen.

Gesetz gegen Laborfleisch

Das italienische Parlament hat vor Kurzem ein Gesetz verabschiedet, das die Herstellung, den Verkauf und den Konsum von Laborfleisch und -futter verbietet. Der Staatspräsident ist jedoch nicht bereit, dieses Gesetz zu unterzeichnen. Als Begründung führte er an, dass er zuerst grünes Licht von der Europäischen Kommission haben wolle, um nicht gegen EU-Recht zu verstoßen.

Dem Tierarztmangel mit Begünstigungen entgegentreten

Es gibt immer weniger Tierärzte für Nutztiere. Aufgrund von Pensionierungen und fehlendem Nachwuchs ist eine künftige flächendeckende Versorgung akut gefährdet. Nur die Minderheit der jungen Ärzte steigt in die Sparte der Nutztierpraxis ein. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich fordert ein reserviertes Kontingent an der Veterinärmedizinischen Universität Wien von Studien-

plätzen für jene, die den Beruf als Nutztierarzt ergreifen wollen und sich verpflichten, nach Studienabschluss in einer Region tätig zu sein. Weiters sollten ein Stipendium und eine Niederlassungsprämie eingeführt werden. Speziell das Modell der Gemeinschaftspraxis soll forciert werden. Dies soll dazu beitragen, Wochenend- und Nachtdienste auf mehrere Tierärzte aufzuteilen.



